

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>PRÄMISSEN</b> .....	13
<b>1. Abschnitt. ZUR FRAGE DER QUELLEN</b> .....	17
Das Tagebuch des Dietrich Sigismund von Buch (1674-1683) 17 / Friedrichs des Großen „Mémoires [...] de Brandebourg“ (1750/51) 19 / Verdy du Vernois' Biographie des Prinzen von Homburg (1791) 23 / Ermans Vortrag über den Prinzen von Homburg (1804) 25 / Karl Heinrich Krauses Lesebuch (1802-1805) 29 / Samuel Christoph Wagens „Denkwürdigkeiten der Stadt Rathenow“ (1803) 33 / Ein Artikel in den Berlinischen Nachrichten vom 14. Januar 1804 35	
<b>2. Abschnitt. ZUR BENUTZUNG DER QUELLEN DURCH KLEIST</b> .....	37
Das Journal des Herrn von Buch: Kottwitz 38 / Zur Benutzung von König Friedrichs „Mémoires [...]“ 40 / Ermans Vortrag: vom „silbernen Bein“ zum „Marionettentheater“ 41 / Wagens „Denkwürdigkeiten der Stadt Rathenow“: der Große Kurfürst und Napoleon im Vergleich 45 / Verdy du Vernois: Hinweis auf die älteste Biographie des Prinzen 46 / Kleist und Schloß Homburg 48	
<b>3. Abschnitt. KLEIST UND FRIEDRICH DER GROSSE</b> .....	49
Die Erwähnung Friedrichs in Kleists Briefen 49 / Glück und Ruhm bei Friedrich dem Großen 52 / Der Aufruf „Was gilt es in diesem Kriege?“ 57 / Vermutungen über das erste Konzept zum „Prinz von Homburg“ 62 / Adam Müllers Vorlesungen „Ueber König Friedrich II“ im Winter 1810 65	

<b>4. Abschnitt. NATALIE</b> .....	<b>71</b>
Kleists „Prinz von Homburg“ und Goethes „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ 72 / Natalie und die Prinzessin Marianne 78 / Die „Luisenfassung“ 81 / Die „Natalienfassung“ 86	
<b>5. Abschnitt. DER PRINZ</b> .....	<b>91</b>
Kottwitz und Gneisenau 91 / Der Prinz von Homburg und Prinz Wilhelm 93 / Der Prinz von Homburg und Prinz Louis Ferdinand 96 / Zum Namen Arthur 100	
<b>6. Abschnitt. AURO ET FERRO – ZUR POETISIERUNG DER MACHT</b> .....	<b>109</b>
Zum Gebrauch der Bezeichnungen „Gold“ und „Eisen“ bei Kleist 110 / Der Prinz und das Gold 115 / Von der Größe des Kurfürsten 122 / Der Pferdekauf in der Froben-Erzählung 128	
<b>7. Abschnitt. ZUR KRITIK DER MACHT: „DIE VERLOBUNG IN ST. DOMINGO“</b> .....	<b>133</b>
„Die Verlobung in St. Domingo“ und Goethes „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ 133 / Die „Utopie vom Landleben“ 136 / „Gold“ und „Eisen“ in der „Verlobung“ 138 / Zur politischen Implikation der „Verlobung“ 141 / Exkurs: Brandenburg-Preußens Kolonialpolitik und Beteiligung am Sklavenhandel 145 / Zur Möglichkeit von Kleists Kenntnis der brandenburgisch-preußischen Kolonialpolitik 149 / Zum Bekenntnis-Charakter der „Verlobung“ 154 / Fazit 162	
<b>8. Abschnitt. FOUQUÉS RINGEN UM DIE SCHLACHT BEI FEHRBELLIN</b> .....	<b>165</b>
Fouqués Begegnung mit Kleists Schauspiel in den Jahren 1811/12 165 / „Dramatische Dichtungen für Deutsche“ (1813); Vorwort: November 1812 176 / „Die Heimkehr des großen Kurfürsten“ (1812) 178 / Die Zueignung der „Corona“ (1814) 183 / Die Aufführung von Schauspielen Fouqués im Jahre 1815 187 / Der Aufsatz „Die Schlacht	

bei Fehrbellin" (1824) 192 / Darstellung der Schlacht bei Fehrbellin in: „Das brandenburgisch-preußische Heer" (1828/29) 198 / „Aus dreier deutschen Fürsten Lebenslauf" (1830) 200 / Resümee 204

**9. Abschnitt. DIE BRESLAUER AUFFÜHRUNGEN DES  
„PRINZ VON HOMBURG"  
UND IHRE BEZIEHUNGEN ZU BERLIN . . . . . 207**

Schauspiele Kleists im Spielplan des Breslauer Theaters bis 1823 208 / Die Aufführungen des „Prinz von Homburg" am 15. Oktober 1821 und 1822 209 / Mitteilungen und Berichte über die Aufführungen in Breslauer und Berliner Zeitungen 212 / Zur besonderen Breslauer Situation 221 / Zum Einfluß einzelner Persönlichkeiten auf das Zustandekommen der Breslauer Inszenierung 222 / Zu den Auswirkungen der Breslauer Theaterarbeit auf Berlin 228 / Ergänzende Bemerkungen zu den Berliner Aufführungen von 1828 und 1841 232

<b>EINIGE SCHLUSSBEMERKUNGEN . . . . .</b>	<b>237</b>
<b>ANMERKUNGEN . . . . .</b>	<b>239</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS . . . . .</b>	<b>263</b>
<b>PERSONENREGISTER . . . . .</b>	<b>281</b>
<b>ANHANG . . . . .</b>	<b>289</b>